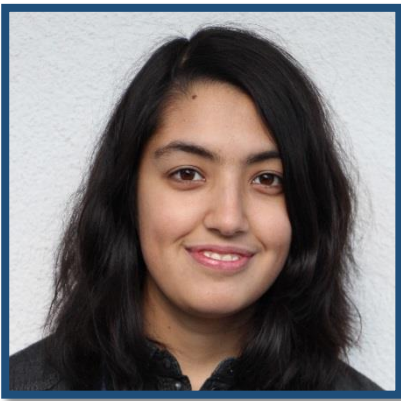


CONSTANTIN WIEST PREIS

für besonderes soziales Engagement am
Kleinen privaten Lehrinstitut Derksen

Das Preisgeld beträgt EUR 1.000,--

Bisherige Preisträger:



2014: Anjali Ghosh für ihre Initiative eine Ausbildung zur Telefonberaterin zu absolvieren und die Ausübung dieser Beratungstätigkeit in ihrer Freizeit. Außerdem hatte sie begonnen nach Wegen zu suchen die Integration junger Mädchen aus Eritrea in unserem Land zu erleichtern. Mit ihrer Hartnäckigkeit hat sie die Friedrich Ebert Stiftung zur Durchführung eines Planspiels zum Thema „Migranten im deutschen Arbeitsmarkt“ an der Schule veranlasst.

2015: Savuntharya Ulageswaran für ihr langfristiges Engagement, sich für die Belange ihrer Mitschüler zu engagieren als Klassenbuchführerin, Klassensprecherin, Tutorin, Schülersprecherin, Mitglied des Schulforums, Initiatorin einer Spendenaktion für die Erdbebenopfer in Nepal. Mit ihrem beispielgebenden Engagement hat sie dazu beigetragen, unsere Schule für die Jüngeren lebenswert zu machen.





2016: Maresa Anders und **Carla Sauvant** für den Aufbau einer Schulsanitätergruppe sowie der Organisation der dafür notwendigen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, der Erstellung von Dienstplänen und Anschaffung und Instandhaltung des erforderlichen technischen Equipments. Durch die vorbildliche Übernahme von Verantwortung für Andere lebten sie soziales Engagement vor.

2018: Niklas Pötzsch hat das Schulleben bereichert, indem es ihm zunächst als Mitglied der Schülermitverantwortung (SMV) und später dann als Schulsprecher gelungen ist, eine deutlich größere Zahl von Mitschülerinnen und Mitschülern mitverantwortlich einzubeziehen. Außerhalb des schulischen Rahmens wirkte er mit in der StadtSchülerInnenVertretung und dem Münchner Schülerbüro, hat federführend die Organisation von Bayerns größtem Schülerkongress: „besser::17“ bewerkstelligt. Daneben hat er sich bei Plant for the Planet, einer Organisation zur Erhaltung der Waldbestände, für den Umweltschutz engagiert. Sein ganz besonderes Anliegen galt der Veränderung der öffentlichen Wahrnehmung des Themas Migration. Seine Initiativen zielten darauf ab, der verbreiteten Verunglimpfung der Geflüchteten Geschichten entgegen zu setzen, die die Empathie mit den Entwurzelten anregen, u.a. mit seinem eigeninszenierten Theaterstück mit Geflüchteten „VIELLEICHT IRGENDWANN“. Dieses Stück erreichte nicht nur mehr als 800 Zuschauer, sondern wurde zudem als eines der besten Stücke der Pasinger Fabrik seit 10 Jahren ausgezeichnet.

